NAME

VORNAME

MATRIKELNUMMER

TEIL: Romanistische Fundamente europäischer Privatrechte und Technik der Falllösung

PUNKTE: / 120

1. Schuldrecht (12 Punkte)

Helene kauft am 1. März von Bellona deren Sänfte um 200. Der vereinbarte Übergabetermin ist der 30. März. Für die Kaufpreiszahlung bürgt Ramses mittels *fideiussio*. Am 28. März verbrennt die Sänfte bei einem Vulkanausbruch, der die ganze Stadt vernichtet.

Kann Bellona vom Bürgen Ramses 200 erlangen?

2. Sachenrecht (18 Punkte)

Cleo verkauft und übergibt Ufens ihr Pferd. Kurz danach läuft das Pferd zurück zu Cleo, die es behält. Als Ufens das Tier von ihr verlangt, lehnt sie dies mit der Erklärung ab, Ufens sei nicht Eigentümer geworden. Ufens hält sich aber für den Eigentümer.

Wie sieht der Prozess zwischen Ufens und Cleo aus?

3. Sachenrecht (18 Punkte)

Victor hat seinen landwirtschaftlichen Betrieb an den verarmten Primus verpachtet. Schnell waren sich Victor und Primus über das Pachtobjekt und den Pachtzins einig, weitere Klauseln hatten sie nicht besprochen. Zu Beginn der Pachtzeit ist Primus in den Gutshof eingezogen und hat auch seine eigenen Gerätschaften (Pflug etc.) eingebracht.

Im Herbst erntet Primus die Früchte des gepachteten Feldes ab und führt sie in die Scheune ein. Wegen einer langen Dürrezeit ist die Ernte sehr gering ausgefallen.

Nun schuldet Primus dem Victor den Pachtzins in Höhe von 20.000 Sesterzen. Als Primus den Pachtzins nicht zahlt, sucht Victor nach Möglichkeiten, seine Forderung zu sichern und zu befriedigen.

Wie kann er sachenrechtlich vorgehen, mit welcher Klage?

4. Rechtsgeschichte (12 Punkte)

Welche Bedeutung kommt einem *senatus consultum* in der Republik, welche im Prinzipat zu?

5. Obligationenrecht (22 Punkte)

Xenophon, der Sklave des Aulus, hat Hunger und dringt daher in den Weingarten der Livia ein, um Weintrauben zu stehlen. Noch ehe er Trauben pflücken kann, wird er von Livia ertappt und ergreift die Flucht. Er fürchtet um sein Leben, da Livia mit einem Beil bewaffnet näher kommt und versucht sich zu retten, indem er das Gartentor (Wert: 170) von innen eintritt und wegläuft.

Das erzürnt Livia noch mehr, und sie schleudert das Beil nach dem davoneilenden Xenophon. Zwar ist Livia bewusst, dass sie Xenophon dadurch verletzen kann, aber das ist ihr in diesem Moment egal. Tatsächlich trifft das Beil den Xenophon und verletzt ihn an der Schulter schwer. Trotz ärztlicher Behandlung (Kosten: 70) erleidet Xenophon einen Wertverlust von 300 und ist nun nur mehr 150 wert.

Als es zum Prozess kommt, behauptet Aulus, dass er „nicht gewusst hat, dass sein Sklave ein Dieb ist, und er deshalb nicht haften müsse“. Livia wiederum beruft sich darauf, dass sie „ihren Garten habe verteidigen müssen, und sie deshalb nicht haften müsse“.

Prüfen Sie die folgenden deliktischen Ansprüche der Parteien gegeneinander:

a. Aulus gegen Livia wegen der Verletzung des Sklaven.

b. Livia gegen Aulus wegen des Gartentors.

6. System und Methodik (8 Punkte)

§ 1349 ABGB lautet: „Fremde Verbindlichkeiten kann ohne Unterschied des Geschlechtes jedermann auf sich nehmen, dem die freie Verwaltung seines Vermögens zusteht.“

Aus welchem dogmengeschichtlichen Zusammenhang lässt sich die Formulierung „ohne Unterschied des Geschlechtes“ erklären?

7. Exegese (30 Punkte)

D 21, 2, 9 (Paulus libro septuagesimo sexto ad edictum)

Si vendideris servum mihi Titii, deinde Titius heredem me reliquerit, Sabinus ait amissam actionem pro evictione, quoniam servus non potest evinci: sed in ex empto actione decurrendum est.

Übersetzung: (Paulus im 76. Buch seines Ediktskommentars)

Wenn du mir den Sklaven des Titius verkauft hast, und Titius mich später zum Erben eingesetzt hat, so sagt Sabinus, die Klage wegen Eviktion sei erloschen, da der Sklave nicht evinziert werden könne. Doch man kann auf die Klage aus dem Kaufvertrag greifen.

Schreiben Sie eine Exegese!